

Gefangen im 17. Jahrhundert

Schreibt bitte Kommys, würde mich freun.

Von Red_Devil

Kapitel 6: Ungewollte Rettung

Ungewollte Rettung

"Ich wollte dir noch danken, dass du gestern auf das Baby aufgepasst hast." "Nichts zu danken. Das habe ich doch gern gemacht." "Cilia komm jetzt. Wir wollen gehen und zwar entgültig." Zusammen traten wir vor die Tür. "Wohin geht's?" "Zu meiner geliebten Pearl." "Und was passiert dann?" "Nichts, außer wir finden ein anderes Schiff dass wir kapern können." "Kapern?" "Plündern, Rauben, Kapern. Sagen dir diese Begriffe nichts." "Doch schon, aber ist das nicht gefährlich?" "Natürlich, das macht es doch gerade so attraktiv." Mittlerweile waren wir am Hafen angekommen. Es lagen zwei Riesengroße schiffe vor Anker. Vor staunen fiel mir die Kinnlade herunter. "Mund zu es zieht." "Haha wirklich witzig Jack." Ich zog eine Schnute und drehte mich um. "Ach liebes, sei nicht gleich beleidigt." Er umfasste mich von hinten und verteilte Küsse in meinem Nacken. Sofort bekam ich Gänsehaut. Ich wollte mich befreien, doch Jack hielt mich erbarmungslos fest. Meine Erregung siegte über meinen Verstand und so ließ ich es über mich ergehen. Er drehte mich um und nahm meinen Mund in Beschlag. Aus diesem Kuss wurde ein intensiver Zungenkuss. Ich stöhnte als er anfang mich zu streicheln. Doch plötzlich ließ er von mir ab und grinste. "Ich kann dir doch viel mehr bieten als dieser Comodore." Geschockt sah ich ihn an. Das hatte er jetzt nicht wirklich gesagt. Ich habe mir das eben nur eingebildet. Wütend und verletzt schlug ich ihm, mit voller Kraft die ich aufbringen konnte ins Gesicht. Verwirrt sah er mich an. "Was? Wieso hast du das getan?" "Wieso? Du fragst mich wieso. Ich sollte lieber dich fragen wieso du so etwas abscheuliches gesagt hast." "Ich weiß nicht es kam einfach über mich." "Ich hasse dich." Mit tränen in den Augen drehte ich mich um und lief davon. Jack löste sich aus seiner starre und holte mich schnell ein. "Ach komm schon. Es war doch nur ein Spaß." "Toller Spaß wirklich toll." "Jetzt sei nicht gleich beleidigt." "Wie würdest du dich denn fühlen?" "Keine Ahnung." "Dann denk mal darüber nach." Ich schob ihn beiseite, raffte meine Röcke und rannte davon. In kurzer Zeit hatte er mich eingeholt und hielt mich fest. "Lass mich los!" "Nein, hör mir zu." "Und was willst du mir sagen, wenn es was blödes ist halte am besten den Mund." "Ich wollte mich -." Weiter kam er nicht den wütendes Geschrei ließ uns herum fahren. "Lass die Lady in Ruhe, Pirat." Oh verdammt jetzt konnte es nicht mehr schlimmer werden. Schnell wischte ich mir die Tränen vom Gesicht und versuchte eine sorgenfreie Miene aufzusetzen. "Kein Grund zur Sorge sie sind ja jetzt da und werden mir helfen." "Miss kommen sie hier her. Ich nehme den Verbrecher jetzt fest." "Das sehe ich anders.",

mischte sich jetzt Jack ein. Norrington richtete kurzerhand seine Kanone auf ihn. Mir musste etwas einfallen. Fieberhaft suchte ich nach einer Lösung. Doch Jack war schneller. Er holte seine Pistole und hielt sie mir an die Schläfe. Ich wurde kreidebleich. "Werfen sie die Waffe weg." Der andere Mann blickte zornig warf aber trotzdem seine Pistole weg. "Gut und jetzt nehmen sie die Hände hinter ihren Kopf." Derweil flüsterte mir Jack ins Ohr. "Wenn ich doch gefangen werde, wirst du die unschuldige Lady spielen hast du verstanden?" Ich wollte zwar nicht von ihm getrennt werden, doch unauffällig nickte ich. "Wenn sie mir folgen wird es schlimme Konsequenzen geben." Jack stieß mich in vorwärts. Ich verlor das Gleichgewicht und wäre gestürzt hätte er mich nicht gehalten. Die Männer sahen sich. Norrington war die Zornesröte ins Gesicht geschrieben. Er sah so aus als ob er ihm an die Kehle springen wollte. Wir waren gerade mal zehn Meter weiter gekommen, als wir zu Boden gerissen wurden. Der Commodore lächelte überlegen und wollte gerade Jack an den Kragen. Blitzartig sprang der Fremde auf und zog mich mit nach oben. Sofort nahm er mich in den würgen griff. "Jack, so sieht man sich wieder." Ich erkannte die Stimme auf anhieb. Wir waren uns schon einmal begegnet. Und diese Begegnung war nicht sehr erfreulich gewesen. "Dir auch einen schönen Tag Barbossa.", kam es von ihm sarkastisch. "Ich habe dir doch gesagt ich würde dir das liebste wegnehme." Jack fing laut an zu lachen. "Denkst du sie wäre das liebste was ich habe. An erster Stelle steh meine Geliebte Pearl. Ach ja und dann irgendwann kommen meine Bettgespielerinnen dran." Bei jedem Satz zeriss es mir das Herz in Stücke. Wieso hatte ich bloß gedacht er würde mich lieben. Und wenn schon nicht lieben, dann wenigstens mögen. "Wenn das so ist macht es dir doch bestimmt nichts aus, wenn ich sie mitnehme." "Nein mir macht es überhaupt nichts aus. Du kannst deinen Spaß mit ihr haben. Sie ist wirklich gut." Jetzt war ich wirklich geschockt. "Dann ist ja gut. Komm." Grob stieß er mich nach vorne. Ich versuchte mich zu befreien, doch er verstärkte nur seinen Griff, so dass ich keine Luft mehr bekam. Panisch schlug ich auf seinen Arm ein. Es half nichts ich fing an zu röcheln. Barbossa lockerte seinen Griff und zischte mir ins Ohr. "Das wird passieren wenn du versuchst zu fliehen." Ängstlich taumelte ich vor ihm her. Nach einer Ewigkeit kamen wir an seinen Schiff an. Er brachte mich in seine Kabine. "Versuche erst gar nicht zu entkommen." Lachend schloss er die Tür und ich blieb allein zurück.